

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	12
EINLEITUNG	20
 A. DIE ERSEHNTE MORGENSONNE	 20
 B. EINE FINSTERE ZEIT	 25
1. Götzendienst im Zeitalter der Unwissenheit (<i>djähiliye</i>).....	26
2. Das Drama um die Töchter	27
3. Veränderte Werte.....	31
 C. ER LEBTE SCHON VOR SEINER BERUFUNG WIE EIN PROPHET.....	 33
1. Ein vertrauenswürdiger Mensch.....	33
2. Er wuchs als Waise auf	35
a. Bei Abdulmuttalib.....	37
b. Bei Ebü Talib	38
 D. SEINE REISEN.....	 39
1. Die Reise nach Damaskus und der Mönch Bahira.....	39
2. Die zweite Reise nach Damaskus.....	40
3. Jeder erwartete ihn	41
4. Warum glaubten sie nicht?	44
a. Eifersucht und Missgunst	45
b. Rivalität	49
c. Sonstige Gründe.....	51

E. DER ERWARTETE UND VORAUSGESAGTE PROPHET	52
1. Das Gebet Abrahams und die frohe Botschaft Jesu	52
2. Die Voraussagen in der Thora.....	54
a. Die Berge von Paran	54
b. Aus der Nachkommenschaft des ehrwürdigen Ismael	56
c. Weitere Besonderheiten	57
3. Die frohe Kunde des Evangeliums.....	60
a. Der Paraklet	60
b. Der Herr der Welten.....	62

F. ER IST EIN MENSCH EINER ANDEREN DIMENSION	64
----------------------------------------------------	----

DIE PROPHETEN UND DIE BESONDERHEITEN MUHAMMEDS	71
---------------------------------------------------------	----

KAPITEL 1

WARUM PROPHETEN GESANDT WURDEN	71
1. Die Dienerschaft	73
Das Besondere an Muhammed – Friede sei mit ihm.....	74
2. Die Verkündigung	75
Die Rolle der Verkündigung im Leben des Gesandten Gottes.....	77
3. Ein vortreffliches Beispiel	83
4. Das Gleichgewicht zwischen Diesseits und Jenseits	87
5. Einwänden die Grundlage entziehen	89

KAPITEL 2

DIE EIGENSCHAFTEN DER PROPHETEN	92
1. Göttlichkeit	92

2. Uneigennützigkeit.....	93
3. Aufrichtigkeit	97
4. Schöne Ermahnung (<i>mev'iza hasene</i>)	100
5. Aufruf zur Einheit Gottes	105

KAPITEL 3

DIE ATTRIBUTE DER PROPHETEN	107
1. <i>SIDQ</i> – WAHRHAFTIGKEIT	107
A. Die Wahrhaftigen sind des Lobes würdig.....	108
B. Die <i>Djähiliye</i> kannte ihn als vertrauenswürdige Person	112
C. Er hat stets zur Wahrhaftigkeit geraten.....	115
D. Ein Mann, ein Wort.....	123
E. Seine Worte bestätigen ihn	123
DAS VERBORGENE (<i>GHAYB</i>) AUS DEM BLICKWINKEL DER WAHRHAFTIGKEIT	127
Botschaften aus dem Verborgenen	131
A. Seine eigene Zeit betreffende Botschaften.....	131
B. Die Zukunft betreffende Botschaften	135
I. Die nahe Zukunft	135
1. Zwietracht.....	136
2. Der Sieg.....	138
3. „Du wirst ihn als Erste wiedersehen“	139
4. Frieden	140
5. Er wird ein Jahrhundert lang leben	142
II. Die nahe Zukunft.....	142
1. Botschaften, die im Grabenkampf (<i>Chandaq</i>) verkündet wurden	143
2. Die gute Botschaft über Sicherheit und Wohlstand ...	145

3. Das Zeugnis des Ammār.....	146
4. Im Namen der Religion ein gottloses Volk.....	147
5. Eine Schiffsreise und Ummu Harām.....	150
6. Benū Kantūrā	151
7. Die Eroberung Konstantinopels	152
III. Ferne Zukunft	154
1. Liebe zur Welt und Angst vor dem Tod („wehen“).....	154
2. Der Schatz im Euphrat.....	156
3. Das Christentum entledigt sich fremder Elemente und verbindet sich mit dem Geist Muhammeds..	157
4. Reformen in der Landwirtschaft.....	157
5. Heutige Instabilität	158
6. Die Verbreitung der Wissenschaft.....	160
7. Flucht vor dem Koran	161
8. Der Zeitbegriff.....	162
9. Ausbreitung des Zinssystems	164
10. Eine Zeit, in der sich die Gläubigen verstecken.....	166
11. Öl in Tāleqan.....	167
12. Den Schriftbesitzern folgen.....	167
C. Diverse Wissenschaftszweige betreffende Botschaften aus dem Verborgenen.....	168
1. Ein Heilmittel für alle Krankheiten.....	169
2. Lepra und Quarantäne	176
3. Vor und nach dem Essen die Hände waschen	177
4. Mund- und Zahnhygiene (<i>Miswak</i>).....	178
5. Ausgeglichenheit beim Essen und Trinken.....	180
6. Schminke	181
7. Schwarzkümmel.....	181

8. Die Fliege	182
9. Nichtmenstruale Blutungen (<i>istichāda</i>).....	183
10. Kein Heilmittel im Alkohol.....	184
11. Die Beschneidung.....	185
2. EMĀNE – VERTRAUENSWÜRDIGKEIT.....	186
DIE VERTRAUENSWÜRDIGKEIT DES PROPHETEN MUHAMMED.....	189
A. Vertrauenswürdigkeit gegenüber seinem Auftrag als Gesandter.....	190
B. Vertrauenswürdigkeit gegenüber allem Existierenden ..	194
C. Er rief seine Umma zur Vertrauenswürdigkeit auf.....	199
D. Vertrauen während der <i>Hidjra</i>	203
E. Vertrauen auf dem Schlachtfeld	205
F. Schwindelerregende Ergebnisheit.....	205
G. O ihr Knospen der Hoffnung!.....	212
3. TEBLĪGH – ÜBERMITTLUNG DER BOTSCHAFT GOTTES ..	213
A. DREI GRUNDPRINZIPIEN BEI DER ÜBERMITTLUNG DER BOTSCHAFT GOTTES.....	216
I. Das Ganzheitsprinzip	216
II. Keine Gegenleistung erwarten	218
III. Den Ausgang Gott überlassen	219
B. DIE METHODE DER ÜBERMITTLUNG DER BOTSCHAFT GOTTES.....	219
I. Das Überbringen der Botschaft Gottes lag in seiner Natur.	226
II. Leidenschaft bei der Übermittlung der Botschaft Gottes...	227
Seine Einladung an Ebū Talib	227
Seine Einladung an Wahschī.....	229
Seine Einladung an ʿIkrima	234

III. Die Sorge um die Übermittlung der Botschaft Gottes raubte ihm den Schlaf	237
IV. Die Liebe der Gefährten zur Übermittlung der Botschaft Gottes.....	240
C. BRIEFE AN DIE STAATSOBERHÄUPTER.....	243
I. Nedjaschī	243
II. Herakleios	245
III. Weitere Beispiele.....	248
D. HUDEYBIYYE AUS DEM BLICKWINKEL DER ÜBERMITTLUNG	249
E. ÜBERMITTLUNG DER BOTSCHAFT GOTTES AUF PERSÖNLICHER EBENE.....	250
F. GÖTTLICHE ANERKENNUNG ERLANGEN	251
G. EINIGE WICHTIGE ASPEKTE BEI DER ÜBERMITTLUNG DER BOTSCHAFT GOTTES....	255
I. Die Personen gut kennenlernen	256
II. Selbst das leben, was man verkündet	261
III. Keine Gegenleistung erwarten.....	266
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	272
INDEX	283